



© Peter Mayrhofer

Die vielen Vereine des Stadtteiles - Musikkapelle, Schützenkompanie, Faschingsgilde, Brauchtumsgruppe - hatten lange einen eigenen Veranstaltungsort gesucht. Das neue Zentrum entstand durch Umbau und Ergänzung der stadt-eigenen Straßenbauremise und eines alten Wohnhauses am „Wiesele“, abgesondert vom dicht bebauten Stadtgebiet, doch in direkter Verbindung mit dem Grün- und Freiraum am linken Innufer, eingebunden in Rad- und Fußwegverbindungen und mit Raum für Parkplätze. Das Wohnhaus wurde renoviert und durch Entfernen von Trennwänden angepasst. Bei der Remise blieben die Mauern erhalten, das Erdgeschoss wurde als Saal adaptiert, im Obergeschoss wurde der Dachstuhl erneuert und ein zweiter Saal mit zusätzlicher Belichtung über Dachfenster geschaffen. Die Erschließung beider Ebenen leistet der an der Innseite angefügte, pavillonartige Trakt mit Panoramaverglasung im oberen Foyer. (aus: Bauen in Tirol seit 1980, Otto Kapfinger)

Vereinsheim St. Nikolaus

Innstraße 48-50
6020 Innsbruck, Österreich

ARCHITEKTUR
Peter Mayrhofer

BAUHERRSCHAFT
IIG

TRAGWERKSPLANUNG
Zieger-Eccher

FERTIGSTELLUNG
2001

SAMMLUNG
aut. architektur und tirol

PUBLIKATIONSdatum
14. September 2003



© Peter Mayrhofer



© Peter Mayrhofer



© Peter Mayrhofer

Vereinsheim St. Nikolaus

DATENBLATT

Architektur: Peter Mayrhofer

Mitarbeit Architektur: Christine Krimbacher, Patrick Taschwer.

Bauherrschaft: IIG

Tragwerksplanung: Zieger-Eccher

HLS-Planung: Lössl und Gassler, Innsbruck

Elektro-Planung: A3-Jenewein, Innsbruck

Raumakustik: Peter Fiby, Innsbruck

Funktion: Sonderbauten

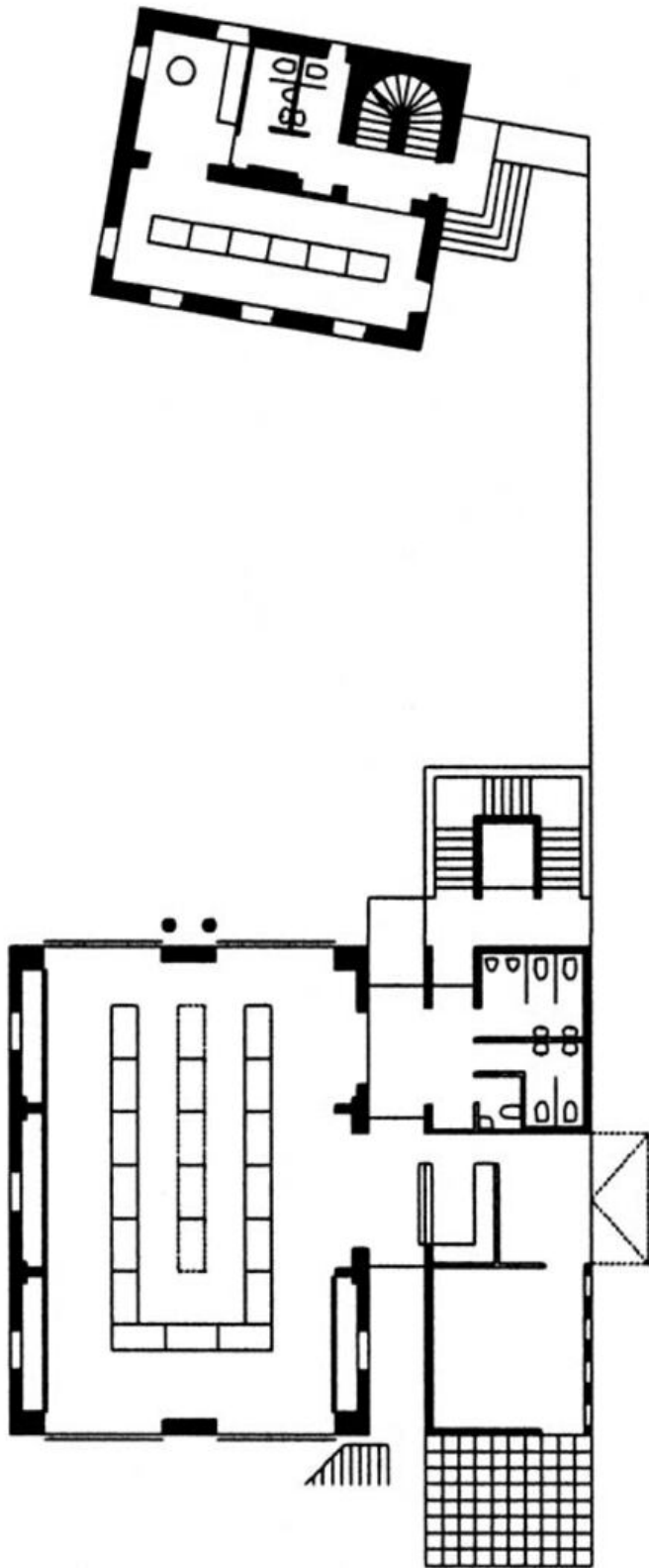
Planung: 1998

Ausführung: 2000 - 2001

PUBLIKATIONEN

Otto Kapfinger: Bauen in Tirol seit 1980, Ein Führer zu 260 sehenswerten Bauten,
Hrsg. aut. architektur und tirol, Verlag Anton Pustet, Salzburg 2002.

Vereinsheim St. Nikolaus



Grundriss EG